

Vom Betonmischer über Fahrräder bis zur Posaune

See-Container für Togo beladen

Von Siegfried Klein

Obernkirchen. Am Bahnhof der Rinteln-Stadthagener Eisenbahn spucken mehrere Männer kräftig in die Hände. Denn es gibt viel zu tun, um Menschen zu helfen, die weit weg von Obernkirchen wohnen. Ein riesiger See-Container muss beladen werden. Auf seinen Inhalt warten die Einwohner des 5000-Seelen-Dorfes Sodo im Süden von Togo.



Von Obernkirchen aus gehen über 200 Fahrräder und Nähmaschinen auf die Reise nach Sodo. Foto: sig

Während der schon für 8 Uhr bestellte Container noch auf sich warten lässt, muss ein anderer Laster entladen werden, der aus Berlin kommt. Auf seiner Ladefläche stehen zahlreiche Paletten, auf denen schwere Maschinen befestigt werden.

Werner Hobein, Mitglied der hannoverschen Gemeinschaft der Togo-Freunde und Initiator der Hilfsmaßnahmen in der Bergstadt, lässt derweil wissen: „In Berlin gibt es eine Betriebsgesellschaft für Qualifikation und Weiterbildung. Sie wickelt alte Firmen ab und beschäftigt arbeitslose Jugendliche, die Maschinen herrichten und auf diese Weise eine Chance bekommen, wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert zu werden.“

Auf die Metall verarbeitenden Maschinen und Drehbänke wartet in Sodo das von den Togo-Freunden erbaute Werkstattzentrum. Mit dem in Obernkirchen beladenen See-Container treffen außerdem über 200 Fahrräder, fast die gleiche Anzahl von Nähmaschinen, diverses Werkzeug, Kleinmaterialien und ein Betonmischer ein. Diesmal gehört eine ungewöhnliche Fracht dazu: Die Stadtmission Hannover hat Posaunen, Tuben, Trompeten, Jagdhörner und andere Blasinstrumente geschickt. So besteht die Möglichkeit, dass in Sodo eine Blasmusikgruppe ausgestattet wird, wenn dafür eine geeignete Lehrkraft vorhanden ist.

Eine sachkundige Unterweisung bei der eventuell noch notwendigen Reparatur und dem Einsatz der stahlverarbeitenden Maschinen ist sichergestellt. Während in Obernkirchen noch der Container beladen wird, fliegt bereits aus anderen deutschen Ländern ein in den Ruhestand gegangener Schlossermeister nach Lomé, in die Hauptstadt von Togo. Er wird die jungen Dorfbewohner schulen.

„Bislang haben wir bereits 1200 Fahrräder nach Sodo transportiert, aber das reicht noch lange nicht“, sagt Werner Hobein. Deshalb wird weiter gesammelt. Die nächste Seefracht ist bereits für Februar 2005 geplant.

Wer die Sammelaktion unterstützen will, sollte sich unter der Rufnummer (05724) 9610 an Werner Hobein wenden.